



Newsletter 07/2023

Vorstellung neuer Mitglieder	2
Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen	3
Calls for Papers	5
Veröffentlichungen	5
Stellenausschreibungen, Stipendien, Praktika	10

Vorstellung neuer Mitglieder

Laura Camila Barrios Sabogal

Guten Tag zusammen! ¡Hola a Todxs! Mein Name ist Laura Camila Barrios Sabogal und ich freue mich, Teil der ADLAF zu werden. Als Doktorandin der Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK) konzentriere ich mich auf die Auswirkungen der gemeinschaftsbasierten, gesellschaftlichen Reinkorporation ehemaliger FARC-EP Guerrilla-Kämpfer:innen auf die Sicherheit sowohl der Ex-Kombattant:innen selbst als auch der betroffenen lokalen Gemeinschaften in Kolumbien.

Während meines Masters und danach als Forscherin, Dozentin und Programmdirektorin des MA Conflict, Memory and Peace zwischen der Universidad del Rosario in Bogotá und der Katholischen Universität Eichstätt und habe ich mich intensiv mit der Umsetzung des Friedensabkommens zwischen dem kolumbianischen Staat und der Guerrilla-Organisation FARC-EP beschäftigt. Besonders habe ich mich auf die Reinkorporation ehemaliger FARC-EP Guerrilla-Kämpferinnen und -Kämpfer fokussiert. Aus diesem Grund sind meine bisherige Publikationen mit dem Thema verbunden: 'Dynamics of peace or legacy of rebel governance? Patterns of cooperation between FARC-ex-combatants and conflict-affected communities in Colombia', 'Las Farianas: Reintegration of former female FARC fighters as a driver for peace in Colombia' und 'Beyond victimization: Agency of former female FARC-EP combatants in Colombia'.

In der ADLAF freue ich mich darauf, mein Wissen und meine Expertise einzubringen. Ich wünsche mir eine inspirierende Zusammenarbeit mit Ihnen allen. Vielen Dank y hasta pronto!

Emiliano Garcilazo

Emiliano Garcilazo ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Romanischen Seminar der Universität Siegen. Nach seiner Licenciatura en Letras an der Universidad Nacional de Río Negro (Argentinien) erwarb er einen Master in Romanischer Philologie an der Ruhr-Universität Bochum. Das Thema seiner Abschlussarbeit lautet: "Los últimos lectores: representaciones de la relación entre el lector y la literatura en ‚El último Lector‘ de David Toscana y ‚El último Lector‘ de Ricardo Piglia."

Seine Forschungsgebiete sind die mexikanische und argentinische Literatur, insbesondere die Gegenwartsliteratur und die Darstellung des Todes.

Derzeit arbeitet er an seiner Doktorarbeit "Narrar La Muerte en la narrativa mexicana contemporánea. Las novelas de David Toscana".

Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen

TSB Lecture (online 05.07.): "Biological soil crusts X climatic gradient of Chile"

Das nächste Online-Seminar im Rahmen des Programms Tübingen Science Bridge – Latin America wird am **05. Juli um 03:00 pm MEZ (10:00 am BRT)** stattfinden. Der Vortrag ordnet sich in dem Bereich **Naturwissenschaften** ein und wird von Dr. Steffen Seitz, Universität Tübingen gehalten. Das Thema des Vortrags lautet „Biological soil crusts: uncovering a major driver of soil surface processes along the climatic gradient of Chile“.

Das Programm ist eine Initiative des Baden-Württembergischen Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum. Das Ziel gilt es um einen Beitrag zur Internationalisierung von Wissenschaft und Forschung leisten. Hochkarätige Wissenschaftler:innen der verschiedenen Partnerinstitutionen präsentieren ihre neuesten Forschungsergebnisse und tragen damit zu einer gemeinsamen und konstruktiven Basis für die wissenschaftliche Zusammenarbeit bei.

Die Vorträge der Tübingen Science Bridge richten sich besonders an Hochschullehrer:innen und (Nachwuchs-)Wissenschaftler:innen, sowie an ein allgemeines wissenschaftlich interessiertes Publikum. Die Veranstaltungen finden auf Englisch über die Plattform ZOOM statt, um eine Diskussion und Interaktion zu ermöglichen.

Weitere Informationen und Anmelde-link hier: https://bit.ly/TSB_050723

TSB Lecture (online 19.07.): "A bias network approach to articulate bias mitigation strategies in AI"

Das nächste Online-Seminar im Rahmen des Programms Tübingen Science Bridge – Latin America (Humanities) wird am **19. Juli um 04:00 pm MEZ** stattfinden. In diesem Jahr werden sich die Seminare auf den geistes- und sozialwissenschaftlichen Umgang mit Künstlicher Intelligenz konzentrieren, ein Thema, das in der aktuellen Debatte von entscheidender Bedeutung ist.

Der Vortrag wird von Prof. Gabriela Arriagada Bruneau, Assistenzprofessorin, Datenethik und künstliche Intelligenz Institut für angewandte Ethik (IEA) / Institut für Mathematik und Computertechnik (IMC) der Pontificia Universidad Católica de Chile gehalten. Das Thema des Vortrags lautet "A bias network approach to articulate bias mitigation strategies in AI".

Arbeitsgemeinschaft Deutsche Lateinamerikaforschung (ADLAF)

Das Programm ist eine Initiative des Baden-Württembergischen Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum. Das Ziel gilt es um einen Beitrag zur Internationalisierung von Wissenschaft und Forschung leisten. Hochkarätige Wissenschaftler:innen der verschiedenen Partnerinstitutionen präsentieren ihre neuesten Forschungsergebnisse und tragen damit zu einer gemeinsamen und konstruktiven Basis für die wissenschaftliche Zusammenarbeit bei.

Die Vorträge der Tübingen Science Bridge richten sich besonders an Hochschullehrer:innen und (Nachwuchs-)Wissenschaftler:innen, sowie an ein allgemeines wissenschaftlich interessiertes Publikum. Die Veranstaltungen finden auf Englisch über die Plattform ZOOM statt, um eine Diskussion und Interaktion zu ermöglichen.

Weitere Informationen und Anmelde-link hier: https://bit.ly/TSB_190723

Encuentro Latinoamericano CELA 2023 in Kassel

„Lateinamerikas Herausforderungen im 21. Jahrhundert“

11-12. Juli 2023, Universität Kassel

Lateinamerika steht vor enormen Herausforderungen. Einerseits zeichnet sich schon jetzt ein neuer Boom bei „grünen“ Rohstoffen wie Wasserstoff, Kupfer oder Lithium ab. Vor dem Hintergrund der Dekarbonisierung der Weltwirtschaft sowie dem aktuellen Ukraine-Krieg scheint sich diese Tendenz weiter zu vertiefen. Andererseits werden neue Politiken notwendig, um alte und aktuelle Problemlagen wie die enorme soziale Ungleichheit in der Region anzugehen.

Die Region verfügt über viele der für globale Nachhaltigkeitsstrategien wichtigen Rohstoffe und produziert einen erheblichen Anteil der weltweiten Grundnahrungsmittel. Die Gefahr der Vertiefung des Extraktivismus, also eines auf Rohstoffexports basierenden Entwicklungsmodells, ist aktueller denn je. Eine der wichtigsten Herausforderungen Lateinamerikas liegt heute darin, diesen Extraktivismus mit den Anforderungen der Nachhaltigkeit zu verbinden und ihn als Transmissionsriemen für eine sozial-ökologische Transformation zu nutzen.

Die Konferenz diskutiert vor diesem Hintergrund aktuelle Herausforderungen sowie Möglichkeiten und Grenzen von Extraktivismus und Nachhaltigkeit in Lateinamerika und zieht Rückschlüsse sowohl für andere Weltregionen wie den Maghreb als auch methodische Lehren für die Cross-Area Forschung.

Informationen und Programm:

<https://kassel-global.de/encuentro-latinoamericano-cela-2023/>



Calls for Papers

"Global Agrarian Colonization: Imagined Futures, Space, and Expertise along the 20th Century"

World Congress of Environmental History in Oulu, Finland in 2024

This panel explores the history of directed agrarian colonization with a focus on space, expertise, and imagined futures. Despite its impact on rural orders, the global history of agrarian colonization remains a research gap. We aim to collect cases from all continents. After the conference, we plan to produce a special volume on agrarian colonization from a global perspective.

The call for papers is open until September 18, 2023. We want to invite you to participate and spread the word among colleagues who you think may be interested in this conversation.

In this link <https://nomadit.co.uk/conference/wceh2024/p/13499> you will find the panel information.

We greatly appreciate your spreading.

If you or any of your colleagues have any questions, do not hesitate to contact me.

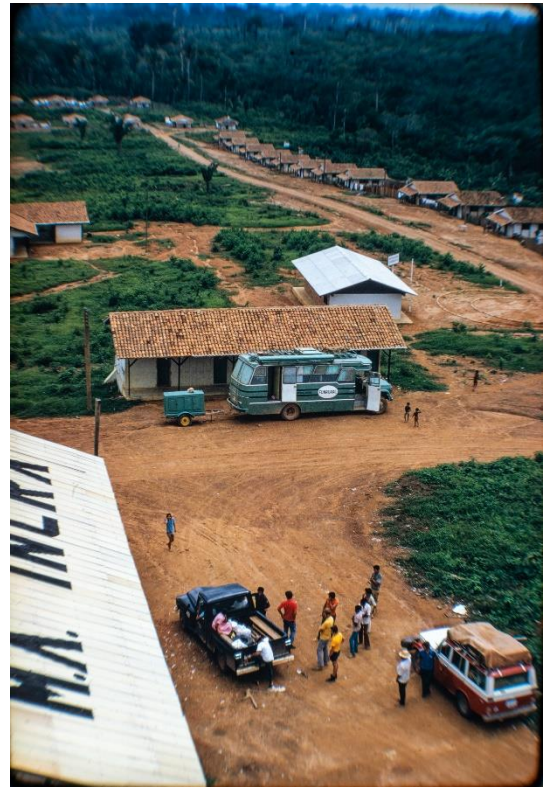
Many greetings,

George Fischer	Aarhus University
Carolina Hormaza	University of Bielefeld
Juan Camilo Franco	University of Wisconsin-Madison

Contact:

Carolina Hormaza	University of Bielefeld
------------------	-------------------------

Email: ichormazaj@uni-bielefeld.de



Veröffentlichungen

Hans-Jürgen Burchardt

Middle Atlantic Review of Latin American Studies, 2023 Vol. 7, No. 1, 30-52

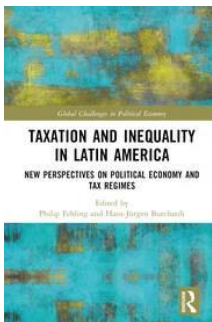
Economic Development in the Andes and the Need for a More Environmentally Sustainable Model: What Can History Teach Us?

Arbeitsgemeinschaft Deutsche Lateinamerikaforschung (ADLAF)



The mountainous region of the Andes is believed to be one of the oldest cultural areas of human-kind. The Spanish conquest of the Incan Empire brought about a dramatic restructuring of the Andean economy, as the economic interests of the Spanish crown centered around the exploitation of mineral resources, especially precious metals, the labor force, and the production of agricultural goods to ship to Europe. Colonialism left a double legacy in the Andes that continues to have effects today: the order and bureaucratic structure of colonial power that excluded broad segments of the population and the integration of Latin America into the colonial system, and later the world market, as a supplier of raw materials. This article demonstrates that the model of natural resource exploitation, on which the economy, agriculture, and society rely, as managed through political distribution and allocation mechanisms, is not environmentally sustainable in the long run, though attempts at change bring significant challenges. We consider ways in which the Incans' earlier production and consumption patterns could contribute to greater sustainability and help mitigate global warming by reconciling locally anchored development and autochthonous natural and human resources with national and international requirements.

Full text: <https://marlasjournal.com/articles/10.23870/marlas.396>



Taxation and Inequality in Latin America New Perspectives on Political Economy and Tax Regimes

Edited By Philip Fehling, Hans-Jürgen Burchardt, 2023

More information:

<https://www.routledge.com/Taxation-and-Inequality-in-Latin-America-New-Perspectives-on-Political/Fehling-Burchardt/p/book/9781032373744>

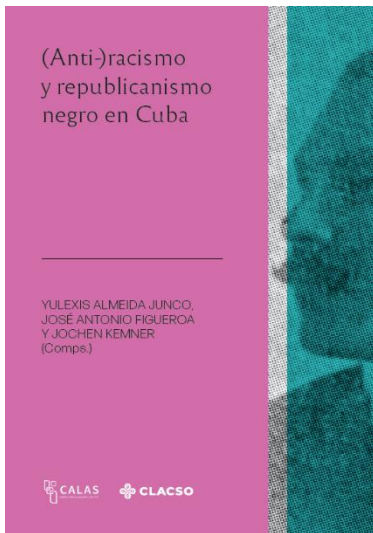
Friedrich-Ebert-Stiftung

Die aktuellen Publikationen der Friedrich-Ebert-Stiftung zur Region auf Deutsch, Spanisch, Portugiesisch und Englisch finden Sie auf der Web-Seite des [Referats Lateinamerika und Karibik](#).

Bei Interesse für ein bestimmtes Thema oder Land, nutzen Sie gerne die [Suchfunktion des Publikationsverzeichnisses](#) oder folgende Links: [Argentinien](#), [Bolivien](#), [Brasilien](#), [Chile](#), [Costa Rica](#), [Dominikanische Republik](#), [Ecuador](#), [El Salvador](#), [Guatemala](#), [Haiti](#), [Honduras](#), [Jamaika](#), [Kolumbien](#), [Kuba](#), [Mexiko](#), [Nicaragua](#), [Panama](#), [Peru](#), [Uruguay](#), [Venezuela](#)

CALAS

Yulexis Almeida, José Antonio Figueroa, Jochen Kemner (Coord.). (Anti-)racismo y republicanismo negro en Cuba. Buenos Aires: CALAS-CLACSO, junio 2023.

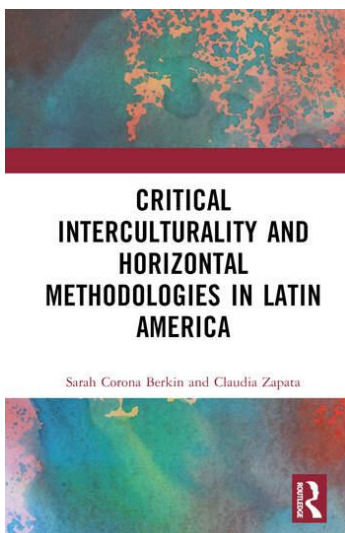


Este libro aborda desde diferentes perspectivas la complejidad y la relevancia que ha tenido para la sociedad cubana el tema racial, desde la etapa colonial hasta la actualidad. Sus capítulos muestran la vigencia de un pensamiento afrodescendiente crítico, radical y humanista que se consolida en la segunda mitad del siglo XIX en relación con el republicanismo popular a partir de un reclamo profundo del principio de igualdad.

También exploran la vigencia de ese pensamiento en el contexto de una Cuba posrevolucionaria donde la igualdad constituye uno de los ejes más importantes del pacto político y social que se crea bajo los principios socialistas, pero al mismo tiempo sostiene el prejuicio y la discriminación racial como un problema estructural. La exploración del humanismo y del principio de igualdad busca contribuir a identificar los importantes aportes de los afrodescendientes al republicanismo popular en Cuba y a los debates sobre republicanismo y populismo en toda América Latina.

El libro puede ser descargado en versión digital abierta en la Librería Latinoamericana y Caribeña de Ciencias Sociales de CLACSO en este enlace: <https://libreria.clacso.org/publicacion.php?p=2829&c=39>

Critical Interculturality and Horizontal Methodology in Latin America



In this edifying volume Sarah Corona and Claudia Zapata extrapolate the causes for the divisions between groups in Latin American society, bringing their years of experience investigating the conditions and consequences of heterogeneity in the region.

Critical Interculturality and Horizontal Methodology in Latin America will appeal to scholars and students who are in need of new ways to comprehend the current strain of multiculturalism and plurality. It offers reflections on how social research can be not only sensitive to the epistemologies and interests of the "cultural other," but approach parity and horizontality in dialogue.

<https://www.routledge.com/Critical-Interculturality-and-Horizontal-Methodologies-in-Latin-America/Berkin-Zapata/p/book/9781032397313>

Refeudalization and the Crisis of Civilization



REFEUDALIZATION IN LATIN AMERICA

ESSAYS BY OLAF KALTMEIER AND EDGARDO
LANDER

Olaf Kaltmeier and Edgardo Lander



Discussing the civilizatory crisis and processes of refeudalization this volume brings into dialogue two of the most creative approaches, in Olaf Kaltmeier and Edgardo Lander, to rethink capitalism in the 21st century.

Refeudalization and the Crisis of Civilization provides an accessible and thought-provoking political diagnosis from the Global South which departs from the oft idiosyncratic and cyclical debates of the Global North to offer new vocabulary for social change. It will interest scholars and students of global studies, sociology, and political science.

<https://www.routledge.com/Refeudalization-and-the-Crisis-of-Civilization-Political-essays-by-Olaf/Kaltmeier-Lander/p/book/9781032312552>

Iberoamericana Vervuert



Chihaiia, Matei; Ferrer Ortega, Guillermo; Pérez Gatica, Sergio; Schmich, Niklas (eds.)

Caminos cruzados: filosofía y literatura del exilio español en América Latina

(Ediciones de Iberoamericana, 138) 446 pp., ISBN 9788491923350, 46,00 €. Disponible en acceso abierto.

Los textos de *Caminos cruzados* tematizan la obra, el contexto y las influencias de literatos, poetas y filósofos que arribaron a Hispanoamérica huyendo de la persecución política y de la Guerra Civil en España. La obra ofrece elementos interdisciplinarios para mapear los caminos en los que se cruzan autoras y

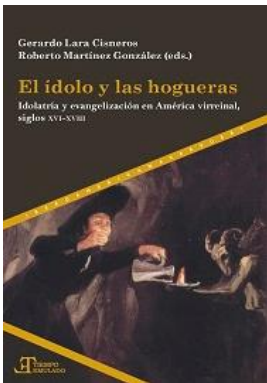
autores españoles cuya vida y obra estuvieron marcadas directa o indirectamente por la experiencia del exilio: Max Aub, Luis Cernuda, José Gaos, María Zambrano, Manuel García Morente, Juan Larrea, Eduardo Nicol, Alfonso Reyes o Josep Solanes.



Santí, Enrico Mario
Enduring Cuba: Thirty Essays

(La Crítica Practicante. Ensayos latinoamericanos, 12) 399 pp., ISBN 9788491922094, 44,00 €

Enrico Mario Santí gathers here thirty years' worth of essays on Latin American literature and literary theory. The title reflects the author's enduring interest in the history, literature and culture of Cuba. While most of the book deals with literature — ranging from aspects of canonical Latin American figures like Borges, Neruda and Paz, to Caribbean exceptionalism and the pedagogy of cultural studies — some of it intersects forays into history, politics and art, including music.



Lara Cisneros, Gerardo; Martínez González, Roberto (eds.)
El ídolo y las hogueras: idolatría y evangelización en América virreinal, siglos XVI-XVIII

(Tiempo emulado. Historia de América y España, 90) 294 pp., ISBN 9788491923619, 36,00 €

Para la Corona española, la conquista de los territorios americanos se justificaba en la medida en que se autoconcebían como los portadores y defensores de la religión verdadera. Para algunos sectores de aquella sociedad, la conquista de América era la posibilidad de alcanzar su propia salvación. Su “misión divina” era evangelizar a millones de indios que, según ellos, se encontraban en garras del demonio. Se estudia aquí el amplio abanico de complejos procesos culturales, jurídicos y eclesiales entre las religiones locales y la impuesta a los que la evangelización dio paso.



Iberoamericana. Año XXI (2023), n.º 83. América Latina - España - Portugal.
Ensayos sobre letras, historia y sociedad

290 pp., 29,80 €

El dossier de este número tiene por nombre "Chile y su pasado reciente. Cincuenta años después del golpe de 1973". Como consecuencia de las protestas masivas de octubre de 2019, la actual Constitución de Chile, que data de 1980, iba a ser sustituida por una nueva. Sin embargo, el proyecto fue rechazado por una amplia mayoría en el plebiscito de septiembre de 2022. Casi 50 años después del golpe de Estado del 11 de septiembre de 1973, que marcó el inicio de la dictadura militar, la superación de su legado sigue siendo, por tanto, una asignatura pendiente en la que se adentra este número.



Revista Internacional de Lingüística Iberoamericana (RILI). Volumen XXI (2023), n.º 41

250 pp., 35,00 €

La sección temática continúa el dossier "Escritura femenina en el ámbito hispánico: enfoques para su estudio lingüístico y textual", publicado en el n.º 39 y coordinado por Blanca Garrido Martín y Leyre Martín Aizpuru. Un acercamiento a los textos escritos por mujeres o que reflejan el habla de la mujer en español, tanto en el territorio peninsular como canario e hispanoamericano, desde la lingüística diacrónica y sincrónica y otras perspectivas, tales como la historia de las ideas lingüísticas, el análisis del discurso, la pragmática, la sociolingüística y la lingüística histórica.

Stellenausschreibungen, Stipendien, Praktika

Associate Professorship in Latin American Studies

«A place where knowledge is created» – As a leading business university we set global standards for research and teaching by promoting integrative thought, responsible action and an entrepreneurial spirit of innovation in business and society.

Associate Professorship (with Tenure) in Latin American Studies (100%)

The Associate Professorship in Latin American Studies is embedded in the School of Humanities and Social Sciences (SHSS) at the University of St.Gallen. The successful candidate will take up the position preferable on 1 February or 1 August 2024.

The postholder will represent the field of Latin American Studies within the SHSS-HSG. The position is interdisciplinary, but within the humanities (such as literary studies, cultural studies, history or philosophy etc.) or social sciences (such as sociology, human geography or anthropology etc.).

Requirements are an excellent doctoral dissertation, a second monograph completed or equivalent publications (set of articles comparable to a habilitation), as well as an outstanding track record in research, teaching and leadership. The successful candidate is expected to have an interdisciplinary profile, experience in raising external funding, an excellent network in Latin America and the willingness to engage with colleagues from other schools at HSG (business studies, economics, political science, computer science and law).

Applicants are expected to teach at the BA, MA and PhD levels, especially in the University's Contextual Studies Programme, which is central to the HSG's integrative and holistic approach to higher education. The teaching load of this full-time position is 8 hours per week.

The University of St.Gallen is committed to promoting equal opportunities and an inclusive working culture. We explicitly encourage members of underrepresented groups to apply. The postholder must have an excellent knowledge of English and Spanish (Portuguese would be an asset, too) and is expected to acquire a passive knowledge of German within two years of their appointment. The University's official language is German.

Enquiries should be addressed to Prof. Dr Caspar Hirschi, Chair of the Appointments Committee (facultyposition@unisg.ch).

Applications should include a cover letter and the usual supporting documents in English (CV, list of publications, teaching evaluations, but no copies of publications and references). They should be submitted online via <http://www.unisg.ch/professorships> at the latest by 25 August 2023. Research talks are expected to take place in calendar week 48.



University of St.Gallen

Master Politikwissenschaft/Area Studies mit Lateinamerikabezug in Rostock

Der Master Politikwissenschaft/Area-Studies hat seinen internationalen Charakter bereits im Namen. In vier Semestern wird sich intensiv mit der Analyse spezifischer politischer Areas auseinandergesetzt und die Prozesse der kollektiven Identitätsbildung untersucht. Die Schwerpunkte bilden die politischen Räume Asiens, Lateinamerikas sowie Osteuropa und Ostseeraum, die Kollektividentitäten bilden ein eigenes weiteres Modul. Im Lateinamerika-Modul werden politische (z.B. Populismus, Demokratie, Autokratie, Regionalismus), wirtschaftliche (z.B. Entwicklung/Unterentwicklung, Extraktivismus), aber auch gesellschaftliche Phänomene (z.B. Eliten, Indigene) vertieft behandelt und analysiert.

Der Studiengang ist nicht nur attraktiv für Menschen, die ihren Bachelorabschluss im Studiengang Politikwissenschaft absolviert haben, auch themenverwandte Hochschulabschlüsse qualifizieren für den Master.

Den Master zeichnet der Fokus auf die Internationalität aus. Neben der großen thematischen Bandbreite in Bezug auf internationale politische Areas ist der obligatorische Auslandsaufenthalt das Herzstück des Studiengangs. Dieser ermöglicht nicht nur eine vertiefende Auseinandersetzung mit den erlernten Kenntnissen aus den Modulen, sondern auch die Möglichkeit sich zusätzliche Sprachkenntnisse anzueignen. Studierende haben die Möglichkeit, über die vielfältigen internationalen Kooperationen der Rostocker Universität ihren Auslandsaufenthalt zu gestalten, unter anderem in Argentinien, Kolumbien, Kuba, und vielen weiteren Ländern. Zudem haben Studierende die Chance, über die Kooperation mit der Universidad Nacional de La Plata (UNLP) nach dem Abschluss des Masterstudiengangs im Rahmen eines Doktorandenprogramms mit der UNLP eine weitergehende Beschäftigung mit Lateinamerika anzustreben.

Der Masterstudiengang kann sowohl im Wintersemester (01.10.) als auch im Sommersemester (01.04.) begonnen werden. Die Einschreibefristen für das Wintersemester 23/24 sind vom 01.08. – 30.9.

Weitere Informationen:

https://www.ipv.uni-rostock.de/storages/uni-rostock/Alle_WSF/IPV/Studium/Master/FlyerMAFinal_Aktuell.pdf (Link zum Flyer)

<https://www.ipv.uni-rostock.de/studium/studiengaenge/master-politikwissenschaft-mit-schwerpunkt-area-studies/> (Link zur Info-Seite auf der IPV-Website)

<https://www.uni-rostock.de/studium/deutsche-studieninteressierte/einschreibung/master/> (Informationen zur Einschreibung)

Universität
Rostock



Traditio et Innovatio

Convocatoria para ocho puestos/becas doctorales y tres puestos postdoctorales en el proyecto "Convertir la tierra en capital"

En el proyecto de investigación financiado por la Fundación Volkswagen "Convertir la tierra en capital. Períodos históricos de (re)producción de riqueza en América Latina del siglo XIX al XXI", ofrecemos una excelente oportunidad para realizar un doctorado en una red de seis universidades en Alemania, Suiza, México, Ecuador, Argentina. En cada una de las sedes del proyecto se ofrecen becas o puestos de doctorado y / o post-doctorado.

El proyecto "Convertir la tierra en capital" tiene como objetivo comprender el papel de la tierra como medio de (re)producción de riqueza en América Latina y el Caribe. Se centra en particular en las dos fases que van desde la década de 1860 hasta la Gran Depresión de 1929 y desde la década de 1980 hasta la década de 2020. El proyecto se articula en torno a tres líneas temáticas de investigación: 1) Constelaciones Políticas; 2) Culturas de la Riqueza; y 3) Transformaciones Ecológicas del Paisaje.

Aquí más información sobre el proyecto y las convocatorias: <https://www.uni-bielefeld.de/einrichtungen/cias/forschung/turningland/ausschreibungen/>

Contacto:

MA Carolina Hormaza

Coordinación proyecto "Turning Land into Capital",

Correo electrónico: turningland@uni-bielefeld.de



Augsburg University: Ibero-Romanische Kulturstudien (IRK) (Master of Arts)

Augsburger Cultural Studies

Der forschungsorientierte **Master of Arts (MA) „Ibero-Romanische Kulturstudien“** (IRK) an der Universität Augsburg richtet sich an Studierende mit einem Interessensschwerpunkt auf (inter-)kulturellen Themen, die vergleichend-transnationale Kompetenzen mit Bezug auf die Iberische Halbinsel und Lateinamerika erwerben wollen. Neben spanisch- und portugiesischsprachigen Medien und Soziokulturen werden auf philologischer Grundlage im Besonderen die transatlantischen Beziehungen zwischen Europa, Amerika sowie Afrika fokussiert, die sowohl aus historischer wie aktueller Perspektive unter Einbezug (post-)kolonialer wie (trans-)arealer Aspekte untersucht werden.

Kontakt: juan.botia@uni-a.de

Kompakt:

- Name: Ibero-Romanische Kulturstudien
- Studienabschluss: Master of Arts (M.A.)
- Studienform: Vollzeit
- Studiensprachen: deutsch, spanisch, portugiesisch
- Studienbeginn: Wintersemester, Sommersemester
- Regelstudienzeit: 4 Semester
- Zulassungsmodus: zulassungsfrei
- Sprachkenntnisse (Mindestanforderungen): Spanisch C 1 oder Portugiesisch: C 1; Deutsch B 2
- Bewerbungsschluss Sommersemester: 1. März
- Bewerbungsschluss Wintersemester: 15. September

Zukunftsperspektiven:

- Forschung u. Lehre
- Intern. Zusammenarbeit
- Kulturaustausch & Austauschdienste
- Auslandsbeziehungen
- Bildungswesen
- Diversity- & Kulturmanagement
- Textmanagement & Redaktion
- Verlagswesen & Buchhandel
- Archive & Bibliotheken
- Tourismus
- Öffentlichkeitsarbeit

CELA KASSEL UND CALAS LADEN EIN: Diploma Superior**Diploma Superior en Riqueza, poder y sustentabilidad**

La historia latinoamericana se ha caracterizado por sus altos y persistentes niveles de desigualdad, excesiva concentración de la riqueza y una histórica dependencia en los recursos naturales. En este escenario, desde el CELA de Uni-Kassel y el CALAS (Centro Maria Sibylla Merian de Estudios Latinoamericanos Avanzados) hemos diseñado un curso que permita explorar a fondo esta faceta de la desigualdad y su relación con la naturaleza. Presentaremos los principales debates y trabajos de un importante número de especialistas sobre la problemática en nuestra región, mostrando un panorama conceptual,

metodológico y los debates más recientes sobre la relación entre riqueza, poder y la naturaleza en la América Latina contemporánea.

Como se sabe, buena parte de la riqueza se ha generado a partir del uso intensivo y la extracción de los recursos naturales: los cultivos de plantación, agroindustria, extracción de minerales e hidrocarburos. Y pese a que se han mostrado las limitaciones y graves consecuencias socio ecológicas, los modelos de desarrollo extractivistas continúan vigentes hoy más que nunca y se refuerzan en el marco de las nuevas tendencias de descarbonización de la economía mundial. Con este telón de fondo, el curso analiza los vínculos entre la generación y concentración de la riqueza, la aprop-

iación de la naturaleza y las constelaciones de poder, lo cual tiene profundos impactos socio ecológicos. Además se discute sobre temas clave como el género, la fiscalidad, la transformación socio ecológica y posibles vías encaminadas a una mayor justicia social.

Para mayor información visitar la siguiente liga:

<https://www.clacso.org/diploma-superior-en-riqueza-poder-y-sustentabilidad/>

4 Fellowships: Crisis de representación y nuevas identidades en los actores de la vida pública democrática

En el marco del Laboratorio de Conocimiento “Identidades estratégicas y crisis” el CALAS abre una convocatoria de hasta cuatro becas de investigación que buscan analizar las formas en las cuales las crisis y las transformaciones de las democracias contemporáneas reconfiguran las identidades de los actores políticos en América Latina. El análisis se propone a partir de tres ejes centrales de los debates: a) Sistema político, representación y políticas públicas; b) Movimientos sociales y políticas de identidad; y c) Representaciones culturales de lo político.



Las becas de 3 a 6 meses de duración se cumplen entre marzo y agosto 2024 en la sede principal del CALAS en Guadalajara, México. La convocatoria está abierta hasta el 31 de agosto de 2023 y las condiciones se pueden consultar en este enlace: <http://www.calas.lat/es/node/2929/>

2 x Fellowship CALAS/HIAS en Alemania: Transición energética en América Latina

En cooperación con el Hamburg Institute for Advanced Studies (HIAS), el CALAS por medio de las Universidades de Bielefeld (Centro de Estudios Interamericanos, CIAS) y Kassel (Centro de Estudios Latinoamericanos, CELA) convoca a destacados académicos, científicos y artistas de instituciones de investigación latinoamericanas para llevar a cabo estadias de investigación de seis meses de duración en Alemania entre febrero y julio 2024.

Un fellowship está dedicado a estudiar y reflexionar la emergente crisis climática planetaria, como la inmanente transición energética repercute en la cultura, la sociedad, la economía y su expresión en el arte latinoamericana. El segundo fellowship se centra en analizar como la alta concentración de la tierra ha marcado las configuraciones políticas, culturales, económicas, ambientales y sociales en América Latina y en explorar el significado simbólico, transversal e histórico de la propiedad (desigual) de la tierra.



Ambas convocatorias están abiertas hasta el 31 de julio de 2023. Las condiciones pueden ser consultadas aquí ([crisis climática](#)) y aquí ([tierra](#)).

Impressum

Vorsitzender der ADLAF: Prof. Dr. Rainer Wehrhahn

Herausgegeben im Auftrag der ADLAF durch:

Prof. Dr. Rainer Wehrhahn
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Geographisches Institut
Ludewig-Meyn-Str. 8
D-24118 Kiel

Kontakt: Tel.: +49 431 880 2474
E-Mail: adlaf@geographie.uni-kiel.de
Internet: <http://www.adlaf.de>

Redaktionelle und technische Bearbeitung: Tade Rücker